

Sonstige Angaben

32 Aktienbasierte Vergütungen

Beteiligungsprogramm

Im Geschäftsjahr 2008 hat MLP ein Beteiligungsprogramm für Geschäftsstellenleiter, MLP Berater und Mitarbeiter aufgelegt, um diese dauerhaft und langfristig an die Gesellschaft zu binden. Das Programm sichert den Geschäftsstellenleitern und MLP Beratern ausgehend von ihrem Vertriebsserfolg in den Kernsparten Vorsorge, Krankenversicherung und Geldanlage und den Mitarbeitern in Abhängigkeit von Position und Bruttojahreseinkommen eine bestimmte Anzahl an virtuellen Aktien (stock appreciation rights – SARs) zu. Die SARs der Tranchen 2008-2011 wurden 2009-2012 zugeteilt. Bemessungszeitraum für die Bestimmung der Anzahl der zugeteilten SARs war das jeweils der Zuteilung vorausgegangene Kalenderjahr. Die Gesamtlaufzeit einer jeden Tranche umfasst zwölf Jahre und ist in drei Phasen zu je vier Jahren unterteilt. Das erste Jahr der Phase 1 stellt den Bemessungszeitraum dar, aus welchem sich die Anzahl zuzuteilender virtueller Aktien ergibt. Zu Beginn des zweiten Laufzeitjahrs erfolgt die Zuteilung der virtuellen Aktien. Die Auszahlung der virtuellen Aktien erfolgt frühestens am Ende der ersten Phase, d. h. drei Jahre nach der Zuteilung der SARs. Am Ende der ersten Phase kann sich der Mitarbeiter auch gegen eine Auszahlung der SARs und für die weitere Teilnahme in Phase 2 (Turbo-I-Phase) entscheiden. Nur in diesem Fall erhält er zusätzliche Bonus-SARs. Bei einem Verzicht auf Auszahlung am Ende der Phase 2 und Fortsetzung der Teilnahme in Phase 3 (Turbo-II-Phase) werden weitere Bonus-SARs gewährt. Spätestens nach Ende der Phase 3 erfolgt die Auszahlung aller SARs. Bei einer Kündigung verfallen alle bis zu diesem Zeitpunkt gewährten Ansprüche, soweit diese nicht vorher unverfallbar geworden sind. Die ursprünglich gewährten SARs werden am Ende der ersten Phase unverfallbar, die Bonus-SARs der Turbo-I-Phase mit Ablauf der Phase 2, die der Turbo-II-Phase mit Ablauf der Phase 3. Die Teilnahme am Programm endet mit Kündigung oder Auszahlung der SARs.

Die Auszahlung bezieht sich der Höhe nach auf den Gegenwert einer MLP Aktie zum Zeitpunkt des Auszahlungsbegehrens. Für alle bisher begebenen Tranchen besteht eine Kursgarantie, die jedoch entfällt, sofern sich der Teilnehmereberechtigte für die Fortsetzung des Programms über die Phase 1 hinaus entscheidet. Entscheidet sich der Teilnehmereberechtigte nach Ablauf der Phase 1 dafür, sich seine bis dahin verdienten Ansprüche aus der Tranche auszahlen zu lassen, erhält er den höheren Gegenwert aus Kursgarantie oder dem aktuellen Kurswert der MLP Aktie jeweils multipliziert mit der Anzahl seiner virtuellen Aktien aus Phase 1. Zu allen anderen Auszahlungszeitpunkten erhält der Teilnehmereberechtigte den aktuellen Kurswert multipliziert mit der Anzahl seiner unverfallbar verdienten virtuellen Aktien.

Endet das Vertragsverhältnis mit einem Teilnehmereberechtigten zu einem Zeitpunkt vor dem 31. Dezember des zwölften Laufzeitjahrs, kann er lediglich die Auszahlung der Ansprüche aus den bis zu diesem Zeitpunkt unverfallbar verdienten virtuellen Aktien verlangen. Zugeteilte virtuelle Aktien aus noch nicht abgeschlossenen Erdienungszeiträumen gehen dagegen unter.

Mit der Tranche 2011 wurde das Beteiligungsprogramm letztmalig aufgelegt und entfiel ab 2012 vollständig.

Die drei Phasen stellen im Sinne des Anspruchserwerbs jeweils abgeschlossene Erdienungszeiträume dar. Entsprechend wird der Aufwand aus den ursprünglich gewährten SARs über die Phase 1 (Jahr 1 bis 4) verteilt, der Aufwand aus den Bonus-SARs der Turbo-I-Phase über die Jahre 5 bis 8 und der Aufwand aus den Bonus-SARs der Turbo-II-Phase über die Jahre 9 bis 12 (nicht frontgeladene Aufwandsverteilung).

	Tranche 2008	Tranche 2009	Tranche 2010	Tranche 2011	Gesamt
Bestand 1.1.2018 (Stück)	131.257	87.525	65.463	119.587	403.832
2018 verfallene SARs (Stück)	-1.247	-1.900	-1.104	-3.315	-7.566
2018 ausgezahlt/abgefunden (Stück)	-	-	-4.080	-	-4.080
Bestand 31.12.2018 (Stück)	130.010	85.625	60.279	116.272	392.186
in 2018 erfasster Aufwand (T€)	-	-	-	12	12
in 2018 erfasster Ertrag (T€)	-245	-58	-260	-83	-646
	-245	-58	-260	-72	-634
in 2017 erfasster Aufwand (T€)	494	128	358	393	1.373
in 2017 erfasster Ertrag (T€)	-25	-2	-6	-2	-34
	469	126	352	391	1.338
Rückstellung am 31.12.2017 (T€)	1.527	545	1.052	1.147	4.271
Rückstellung am 31.12.2018 (T€)	1.311	502	726	1.088	3.628

Der Aufwand und die Rückstellung aus dem Beteiligungsprogramm werden über die einzelnen Phasen (Erdienungszeiträume) hinweg zeitanteilig erfasst. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Die zum jeweiligen Abschlussstichtag passivierte Rückstellung hängt vom Kurs der MLP Aktie, der Anzahl der ausgegebenen SARs und der Länge des noch verbleibenden Erdienungszeitraums ab.

Im Jahr 2017 wurde das Beteiligungsprogramm für MLP Berater und MLP Geschäftsstellenleiter 2017 („Beteiligungsprogramm 2017“) aufgelegt, mit dem Ziel, die Anerkennung außerordentlicher und nachhaltiger Leistung sowie die Leistungs- und Kundenorientierung von MLP Beratern und MLP Geschäftsstellenleitern auszubauen und zur Bindung und Motivation von Leistungsträgern beizutragen. Dieses Programm wurde im Jahr 2018 weitergeführt. Vor diesem Hintergrund soll es den MLP Beratern und MLP Geschäftsstellenleitern im Rahmen des Beteiligungsprogramms und nach Maßgabe von dessen Programmbedingungen ermöglicht werden, Aktien der MLP SE zu erwerben, ohne eine Zuzahlung leisten zu müssen.

Bei Erfüllung aller Anspruchsvoraussetzungen wird dem teilnahmeberechtigten MLP Berater eine nach Maßgabe der Bestimmungen des Beteiligungsprogramms 2018 ermittelte Anzahl von Bonusaktien (ggf. nach Berücksichtigung einkommensteuerlicher Effekte) gewährt, deren Zahl sich aus einer Division des „Bonusbetrags 2018“ durch den durchschnittlichen Schlussauktionspreis der MLP Aktie ergibt. Die Ermittlung des „Bonusbetrags 2018“ basiert auf der Jahresprovision des MLP Beraters sowie verschiedener Leistungsfaktoren. Der für die Ermittlung der Zahl der zu gewährenden Bonusaktien maßgebliche durchschnittliche Schlussauktionspreis basiert auf dem Kurs der MLP Aktie im Monat Februar des Jahres 2019. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 377.876 Stück Aktien ausgegeben. Als Aufwand für den Bonusbetrag 2018 wurden im Konzernabschluss 2.500 T€ rücklagenerhöhend erfasst.

33 Leasingverhältnisse

Der Konzern hat **Operating-Leasingverträge als Leasingnehmer** für verschiedene Kraftfahrzeuge, Verwaltungsgebäude und Büromaschinen abgeschlossen. Die durchschnittliche Laufzeit der Verträge liegt bei drei Jahren für Kraftfahrzeuge, für Gebäudeeinheiten in der Regel bis zu zehn Jahren sowie bei vier Jahren für Büromaschinen. Die Leasingverträge beinhalten zum Teil Verlängerungsoptionen.

Zum Bilanzstichtag bestanden künftige Zahlungsverpflichtungen (Nominalwerte) aufgrund von unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen in folgender Höhe:

Alle Angaben in T€	Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	>5 Jahre	Gesamt
Miete Gebäude	11.978	36.887	9.553	58.418
Miet-/Leasingverpflichtungen	2.050	1.838	5	3.893
Summe	14.028	38.725	9.558	62.311

Angemietete Geschäftsstellenräume wurden teilweise untervermietet. Für 2018 werden Beträge aus Untermietverhältnissen in Höhe von 302 T€ (Vorjahr: 224 T€) erwartet.

Zum 31. Dezember 2017 bestanden künftige Zahlungsverpflichtungen (Nominalwerte) aufgrund von unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen in folgender Höhe:

Alle Angaben in T€	Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	>5 Jahre	Gesamt
Miete Gebäude	12.312	38.394	13.981	64.687
Miet-/Leasingverpflichtungen	1.402	1.533	1	2.935
Summe	13.714	39.927	13.982	67.623

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen wurden im Vorjahr zusammengefasst und mit den Leasingverhältnissen ausgewiesen. Zur besseren Klarheit und in Vorbereitung auf die Angaben aus IFRS 16 werden sie bei den Eventualforderungen und -verbindlichkeiten sowie andere Verpflichtungen gesondert ausgewiesen.

34 Eventualforderungen und -verbindlichkeiten sowie andere Verpflichtungen

Als Unternehmen mit unterschiedlichen Geschäftsfeldern ist MLP diversen rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu gehören insbesondere Risiken aus Gewährleistung, Steuern und Rechtsstreitigkeiten. Der Ausgang gegenwärtig anhängiger bzw. künftiger Verfahren kann nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden, sodass aufgrund unerwarteter Entscheidungen Aufwendungen entstehen könnten, die nicht in vollem Umfang durch bilanzielle Risikovorsorgen oder Versicherungen abgedeckt sind und sich wesentlich auf das Geschäft und seine Ergebnisse auswirken könnten. Nach Einschätzung von MLP sind in den anhängigen Rechtsverfahren Entscheidungen mit wesentlichem negativem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht zu erwarten.

Für die Versorgungszusage an Geschäftsstellenleiter sind Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Die finale Haftung für die Versorgungszusage liegt nach § 1 (1) Satz 3 BetrAVG bei MLP. MLP rechnet derzeit nicht mit finanziellen Auswirkungen aus diesem Sachverhalt.

Die MLP Banking AG ist Mitglied im Einlagensicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken e. V., Berlin, und in der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH, Berlin. Aufgrund der Umlagepflicht sind Nachschusspflichten möglich.

Zum Bilanzstichtag bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungen (Nominalbetrag der Verpflichtung) in Höhe von 4.719 T€ (Vorjahr: 3.848 T€) sowie unwiderrufliche Kreditzusagen (Eventualverbindlichkeiten) in Höhe von 54.667 T€ (Vorjahr: 51.659 T€). Bei den Bürgschaften und Gewährleistungen ist eine Inanspruchnahme, wie auch in der Vergangenheit, unwahrscheinlich. Die unwiderruflichen Kreditzusagen werden in der Regel in Anspruch genommen.

Das Outsourcing der IT-Technik betrifft im Wesentlichen einen langfristigen Outsourcing-Vertrag mit EntServ Deutschland GmbH, Böblingen.

Zum Bilanzstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von:

Alle Angaben in T€	Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	>5 Jahre	Gesamt
Outsourcing IT-Technik	38.608	67.383	-	105.991
Bestellobligo	6.421	-	-	6.421
Sonstige Verpflichtungen	20.499	18.983	41	39.523
Summe	65.528	86.366	41	151.935

Zum 31. Dezember 2017 bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen in folgender Höhe:

Alle Angaben in T€	Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	>5 Jahre	Gesamt
Outsourcing IT-Technik	32.989	98.648	-	131.637
Bestellobligo	8.199	-	-	8.199
Sonstige Verpflichtungen	13.954	3.699	69	17.722
Summe	55.142	102.347	69	157.558

35 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Einstufungen und beizulegende Zeitwerte

Die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte, einschließlich ihrer (Hierarchie-) Stufen finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten verteilen sich auf die in den folgenden Tabellen angegebenen Klassen und Kategorien von Finanzinstrumenten.

Alle Angaben in T€	31.12.2018						
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert					Keine Finanzinstrumente i.S. von IFRS 9
		Buchwert entspricht Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL)	13.080	184	2.972	9.925	-	13.080	5.799
Finanzanlagen (Aktien und strukturierte Anleihen)	9.925	-	-	9.925	-	9.925	
Finanzanlagen (Aktien und Investmentfondsanteile)	2.972	-	2.972	-	-	2.972	
Beteiligungen	184	184	-	-	-	184	5.799
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC)	2.110.293	808.709	41.271	628.524	645.399	2.123.903	35.206
Forderungen aus dem Bankgeschäft – Kunden	761.027	131.028	-	-	645.399	776.427	
Forderungen aus dem Bankgeschäft – Kreditinstitute	694.210	108.843	-	583.536	-	692.380	
Finanzanlagen (Fest- und Termingelder)	49.998	49.998	-	-	-	49.998	
Finanzanlagen (Ausleihungen)	9.997	9.997	-	-	-	9.997	
Finanzanlagen (Anleihen)	86.219	-	41.271	44.988	-	86.259	
Sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte	122.917	122.917	-	-	-	122.917	35.206
Zahlungsmittel	385.926	385.926	-	-	-	385.926	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1.861.006	1.755.682	-	102.115	-	1.857.797	25.279
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft – Kunden	1.638.892	1.614.863	-	24.032	-	1.638.895	
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft – Kreditinstitute	81.625	330	-	78.083	-	78.413	
Andere Verbindlichkeiten	140.489	140.489	-	-	-	140.489	25.279
Bürgschaften und Gewährleistungen	4.719	4.719				4.719	
Unwiderrufliche Kreditzusagen	54.667	54.667				54.667	

Alle Angaben in T€		31.12.2017						
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert					Keine Finanzinstrumente i.S. von IAS 32/39	
		Buchwert entspricht Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt		
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	28.424		8.817	19.607		28.424		
Fair Value Option	4.978		4.978			4.978		
Finanzanlagen (Aktienzertifikate und strukturierte Anleihen)	4.978	-	4.978	-	-	4.978	-	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	23.446		3.839	19.607		23.446		
Finanzanlagen (Aktienzertifikate und Investmentfondsanteile)	4.047	-	3.839	207	-	4.047	-	
Finanzanlagen (Anleihen)	19.399	-	-	19.399	-	19.399	-	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.866.993	743.346	28.256	513.461	615.588	1.900.650		
Kredite und Forderungen	1.802.047	736.722		483.394	615.588	1.835.705		
Forderungen aus dem Bankgeschäft – Kunden	701.975	120.675	-	-	615.588	736.263	-	
Forderungen aus dem Bankgeschäft – Kreditinstitute	634.150	150.125	-	483.394	-	633.520	-	
Finanzanlagen (Fest- und Termingelder)	55.087	55.087	-	-	-	55.087	-	
Finanzanlagen (Ausleihungen)	10.000	10.000	-	-	-	10.000	-	
Sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte	99.822	99.822	-	-	-	99.822	25.920	
Zahlungsmittel	301.013	301.013	-	-	-	301.013	-	
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	58.322		28.256	30.066		58.322		
Finanzanlagen (Anleihen)	58.322	-	28.256	30.066	-	58.322	-	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	6.624	6.624				6.624		
Finanzanlagen (Beteiligungen)	6.624	6.624	-	-	-	6.624	-	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1.619.206	1.535.513		81.354		1.616.867		
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft – Kunden	1.439.805	1.416.395	-	23.432	-	1.439.827	-	
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft – Kreditinstitute	61.383	1.100	-	57.921	-	59.022	-	
Andere Verbindlichkeiten	118.018	118.018	-	-	-	118.018	36.895	
Bürgschaften und Gewährleistungen	3.848	3.848				3.848		
Unwiderrufliche Kreditzusagen	51.659	51.659				51.659		

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft ohne vereinbarte Restlaufzeit, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen und sonstige Vermögenswerte haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Ihre Buchwerte zum Bilanzstichtag entsprechen daher näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten. Gleiches gilt für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

MLP hat am Stichtag Finanzgarantien in Form von Bürgschaften und Gewährleistungen in Höhe von 4.569 T€ (Vorjahr: 3.698 T€) ausgereicht. Diese Finanzgarantien werden nach den Wertminderungsvorschriften des IFRS 9 bewertet. Daraus resultierende Wertberichtigungen in Höhe von 26 T€ werden unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Soweit für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten ein aktiver Markt vorliegt, werden die Börsenkurse vom Markt mit dem größten Handelsvolumen am Abschlussstichtag der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zugrunde gelegt. Bei Investmentanteilen entsprechen die durch die Kapitalanlagegesellschaften veröffentlichten Rücknahmepreise den beizulegenden Zeitwerten. Liegt zum Abschlussstichtag kein aktiver Markt vor, erfolgt die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte mittels anerkannter Bewertungsmodelle.

Für nicht auf einem aktiven Markt notierte Eigenkapitalinstrumente der Finanzanlagen erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts grundsätzlich auf Basis von Ertragswertverfahren unter Verwendung von nicht beobachtbaren Parametern wie Betafaktoren oder risikoäquivalenten Diskontierungszinssätzen. Ist der beizulegende Zeitwert insbesondere aufgrund von nicht verfügbaren Daten über Ergebnisplanungen nicht zuverlässig ermittelbar, werden nicht auf einem aktiven Markt notierte Eigenkapitalinstrumente zu Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Zum Abschlussstichtag bestehen keine Hinweise auf unter den Buchwerten liegende beizulegende Zeitwerte. Ebenso besteht keine Veräußerungsabsicht.

Das Bewertungsmodell von Vermögenswerten und Schulden, die der Stufe 2 zugeordnet wurden, berücksichtigt den Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsströme/-abflüsse über die Restlaufzeit, abgezinst mit einem risikolosen Abzinsungsfaktor. Der Abzinsungsfaktor bemisst sich anhand der aktuellen Zinsstrukturkurve. Die erwarteten Zahlungsströme werden um Bonitäts- und Ausfallrisiken bereinigt. Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzanlagen wird hingegen der Abzinsungsfaktor um einen Credit Spread adjustiert.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Bewertungstechniken, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3 verwendet wurden, sowie die verwendeten wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren:

Art	Bewertungstechnik	Wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Forderungen aus dem Bankgeschäft – Kunden mit vereinbarter Laufzeit	Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit, abgezinst mit einem risikolosen Abzinsungsfaktor. Der Abzinsungsfaktor bemisst sich anhand der aktuellen Zinsstrukturkurve. Die künftigen Zahlungsströme werden unter Berücksichtigung von Bonitäts- und Ausfallrisiken, Verwaltungskosten und erwarteter Eigenkapitalverzinsung ermittelt.	Adjustierung der Zahlungsströme um: <ul style="list-style-type: none"> • Bonitäts- und Adressausfallrisiken • Verwaltungskosten • erwartete Eigenkapitalverzinsung 	Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde steigen (sinken), wenn: <ul style="list-style-type: none"> • das Bonitäts- und Ausfallrisiko steigt (sinkt), • die Verwaltungskosten sinken (steigen), • die erwartete Eigenkapitalverzinsung sinkt (steigt).

Die **Nettogewinne und -verluste** aus Finanzinstrumenten verteilen sich in der jeweils angegebenen Höhe auf die Kategorien für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten:

Alle Angaben in T€	2018 (IFRS 9)	2017 (IAS 39)
Kredite und Forderungen	-	18.285
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	-	406
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	2.463
Zu Handelszwecken gehalten eingestufte Finanzinstrumente	-	-
Fair-Value-Option	-	485
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-	-1.014
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte	18.612	-
Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte	542	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	-666	-

Die Nettogewinne und -verluste umfassen Ergebnisse aus der erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert beziehungsweise Wertberichtigungen und Wertaufholungen sowie Ergebnisse aus der Veräußerung der jeweiligen Finanzinstrumente.

Darüber hinaus sind Zinserträge und -aufwendungen sowie Dividenden und Erträge aus Eingängen auf bereits ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte enthalten.

Für Finanzinstrumente, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, sind im abgelaufenen Geschäftsjahr Zinserträge in Höhe von 17.485 T€ (Vorjahr: 20.579 T€) und Zinsaufwendungen in Höhe von 666 T€ (Vorjahr: 1.238 T€) angefallen.

Zu Wertminderungsaufwendungen wird auf die Erläuterung zu den Posten Forderungen Bankgeschäft, sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte sowie Finanzanlagen verwiesen. Bei Provisionserträgen und Aufwendungen, die nicht in die Bestimmung des Effektivzinssatzes einbezogen wurden, handelt es sich hauptsächlich um Vorfälligkeitsentschädigungen in unwesentlicher Höhe.

Bei den von MLP gehaltenen Finanzinstrumenten entspricht das maximale Ausfallrisiko dem Buchwert.

36 Finanzrisikomanagement

Die Angaben zu Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten (IFRS 7.31-42) ergeben, sind mit Ausnahme der Angaben gemäß IFRS 7.35-39 (b) (mit Ausnahme von 7.35B (c)) im Risikobericht des zusammengefassten Lageberichts bzw. in → [Anhangangabe 34](#) enthalten.

In der nachfolgenden Fälligkeitsanalyse werden vertraglich vereinbarte Zahlungsmittelzuflüsse mit positivem, vertraglich vereinbarte Zahlungsmittelabflüsse mit negativem Vorzeichen abgebildet. Für Finanzgarantien und Kreditzusagen wird der potenzielle Zahlungsmittelabfluss angegeben. Die vertraglich vereinbarten Fälligkeiten entsprechen – insbesondere im Falle der Finanzgarantien und Kreditzusagen – nicht den tatsächlich erwarteten Zahlungsmittelzu- und -abflüssen. Das Management des Ausfall- und Liquiditätsrisikos wird im Risikobericht des Konzernlageberichts dargestellt.

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Fälligkeitsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten mit vertraglich vereinbarten Restlaufzeiten dar:

Gesamt Cashflow (Tilgung und Zins) fällig in T€ zum 31.12.2018	Täglich fällig	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Summe
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.607.200	143.396	37.724	64.275	1.852.595
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft – Kunden	1.606.870	24.043	-	-	1.631.913
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft – Kreditinstitute	330	-964	14.933	64.275	78.574
Andere Verbindlichkeiten	-	120.318	22.790	-	143.108
Finanzgarantien und Kreditzusagen	59.386				59.386
Bürgschaften und Gewährleistungen	4.719	-	-	-	4.719
Unwiderrufliche Kreditzusagen	54.667	-	-	-	54.667
Summe	1.666.586	143.396	37.724	64.275	1.911.981

Gesamt Cashflow (Tilgung und Zins) fällig in T€ zum 31.12.2017	Täglich fällig	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Summe
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.458.491	93.081	12.004	53.510	1.617.087
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft – Kunden	1.416.395	23.434	-	-	1.439.829
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft – Kreditinstitute	1.100	-4.822	9.986	53.159	59.424
Andere Verbindlichkeiten	40.996	74.469	2.018	351	117.834
Finanzgarantien und Kreditzusagen	55.507				55.507
Bürgschaften und Gewährleistungen	3.848	-	-	-	3.848
Unwiderrufliche Kreditzusagen	51.659	-	-	-	51.659
Summe	1.513.998	93.081	12.004	53.510	1.672.594

37 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG)

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und diese den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft, www.mlp-se.de, bzw. im Corporate Governance-Bericht in diesem Geschäftsbericht dauerhaft zugänglich gemacht.

38 Nahestehende Personen und Unternehmen

Vorstand	Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten bei inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Uwe Schroeder-Wildberg, Heidelberg Vorsitzender Zuständig für Strategie, Vertrieb, Kommunikation, Politik/Investor Relations, Marketing, Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • FERI AG, Bad Homburg v. d. H. (Vorsitzender) 	–
Reinhard Loose, Berlin Zuständig für Compliance, Controlling, IT, Konzernrechnungswesen, Risikomanagement, Interne Revision, Recht, Personalwesen	<ul style="list-style-type: none"> • DOMCURA AG, Kiel 	–
Manfred Bauer, Leimen Zuständig für Produktmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • DOMCURA AG, Kiel (Vorsitzender) 	<ul style="list-style-type: none"> • MLP Hyp GmbH, Wiesloch (Aufsichtsrat)

Aufsichtsrat	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten bei inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Peter Lütke-Bornefeld, Everswinkel Vorsitzender Vormals Vorsitzender des Vorstands General Reinsurance AG, Köln	<ul style="list-style-type: none"> VHV Vereinigte Hannoversche Versicherung a. G., Hannover (Vorsitzender) VHV Holding AG, Hannover (Vorsitzender) VHV Allgemeine Versicherung AG, Hannover Hannoversche Lebensversicherung AG, Hannover MLP Banking AG, Wiesloch (Vorsitzender) MLP Finanzberatung SE, Wiesloch (Vorsitzender) 	<ul style="list-style-type: none"> ITAS Mutua, Trient, Italien (Mitglied des Verwaltungsrats) (bis 24.4.2018)
Dr. Claus-Michael Dill, Murnau Stellvertretender Vorsitzender Vormals Vorsitzender des Vorstands AXA Konzern AG, Köln	<ul style="list-style-type: none"> HUK-COBURG Holding AG, Coburg HUK-COBURG Haftpflicht-Unterstützungs-Kasse kraftfahrender Beamter Deutschlands a.G., Coburg HUK-COBURG-Allgemeine Versicherung AG, Coburg HUK-COBURG Lebensversicherung AG, Coburg (seit 7.12.2018) HUK-COBURG Krankenversicherung AG, Coburg (seit 7.12.2018) 	<ul style="list-style-type: none"> XL Catlin Re Switzerland AG, Zürich, Schweiz (Chairman des Verwaltungsrats) XL Group Ltd., Hamilton/Bermuda (Non-Executive Director) (bis 14.9.2018) XL Europe Re SE, Dublin, Irland (Non-Executive Director) XL Insurance Co. SE, London, UK (Non-Executive Director)
Tina Müller, Düsseldorf Vorsitzende der Geschäftsführung, CEO, der Douglas GmbH, Düsseldorf	–	–
Matthias Lautenschläger, Heidelberg (seit 14.6.2018) Geschäftsführender Gesellschafter USC Heidelberg Spielbetrieb GmbH, Heidelberg	<ul style="list-style-type: none"> MLP Banking AG, Wiesloch (bis 8.5.2018) 	–
Burkhard Schlingermann, Düsseldorf Arbeitnehmersvertreter Mitarbeiter der MLP Finanzberatung SE, Wiesloch Mitglied des Betriebsrats der MLP SE und der MLP Finanzberatung SE, Wiesloch	<ul style="list-style-type: none"> MLP Finanzberatung SE, Wiesloch (Arbeitnehmersvertreter, Stellvertretender Vorsitzender) 	–
Alexander Beer, Karlsruhe Arbeitnehmersvertreter Mitarbeiter der MLP Banking AG, Wiesloch	<ul style="list-style-type: none"> MLP Banking AG, Wiesloch (Arbeitnehmersvertreter) (von 19.1.2018 bis 8.5.2018) 	–
Dr. h.c. Manfred Lautenschläger, Gaiberg Stellvertretender Vorsitzender (bis 14.6.2018) Vormals Vorsitzender des Vorstands MLP AG, Wiesloch	–	<ul style="list-style-type: none"> Universitätsklinikum Heidelberg, Heidelberg (Aufsichtsrat)

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Zwischen Einzelgesellschaften des Konzerns und Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie ihnen nahestehenden Personen wurden im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Rechtsgeschäfte getätigt. Die Rechtsgeschäfte beziehen sich auf den Zahlungsverkehr und Wertpapierdienstleistungen in Höhe von 989 T€ (Vorjahr: 1.306 T€). Die Rechtsgeschäfte wurden zu branchenüblichen bzw. zu Mitarbeiterkonditionen abgeschlossen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2018 bestehen Kontokorrentkreditrahmen und Avalkredite gegenüber Organmitgliedern in Höhe von insgesamt 573 T€ (Vorjahr: 548 T€). Die Avalkredite werden mit 1,0 % (Vorjahr: 2,0 %) und die Kontokorrentkredite mit 6,25 % bis 8,50 % (Vorjahr: 6,25 % bis 8,50 %) verzinst.

Die Gesamtvergütung für die am Stichtag tätigen Mitglieder des Vorstands beträgt 3.102 T€ (Vorjahr: 2.569 T€). Davon entfallen auf den festen Vergütungsbestandteil 1.347 T€ (Vorjahr: 1.345 T€) und auf den variablen Vergütungsbestandteil 1.755 T€ (Vorjahr: 1.223 T€). Im Geschäftsjahr wurden Aufwendungen in Höhe von 290 T€ (Vorjahr: 290 T€) für die betriebliche Altersvorsorge getätigt. Es bestehen für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2018 Pensionsrückstellungen in Höhe von 17.095 T€ (Vorjahr: 16.897 T€).

In den variablen Vergütungsbestandteilen sind langfristige Vergütungskomponenten enthalten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für ihre Tätigkeit in 2018 eine erfolgsunabhängige Vergütung in Höhe von 500 T€ (Vorjahr: 500 T€). Darüber hinaus fielen 20 T€ (Vorjahr: 18 T€) Ersatz für Auslagen und Schulungen an.

Hinsichtlich der detaillierten Ausgestaltung des Vergütungssystems und der Vergütungen für Vorstand und Aufsichtsrat wird auf den Vergütungsbericht im Kapitel → „Corporate Governance“ verwiesen. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des Lageberichts.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die MLP SE unmittelbar und mittelbar im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit einer Vielzahl von Unternehmen in Beziehung. Hierzu gehören auch Tochterunternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden sowie assoziierte Unternehmen. Alle Geschäftsbeziehungen sind zu branchenüblichen Bedingungen und Konditionen abgeschlossen und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen. Die Vergütungen für die für nahestehende Unternehmen erbrachten Dienstleistungen betreffen im Wesentlichen die Vermögensverwaltung und -beratung sowie Vermittlungs-, Vertriebs- und Bestandsprovisionen.

Mit wesentlichen nahestehenden Unternehmen wurden Geschäfte getätigt, die zu folgenden Posten im Konzernabschluss geführt haben:

Nahestehende Unternehmen 2018

Alle Angaben in T€	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
MLP Consult GmbH, Wiesloch	-	2.054	8	-
MLP Hyp GmbH, Wiesloch (assoziiertes Unternehmen)	273	4	11.985	120
Uniwunder GmbH, Dresden	235	500	199	3.824
FERI (Schweiz) (vormals Michel & Cortesi Assetmanagement AG), Zürich	707	78	62	292
FPE Private Equity Beteiligungs-Treuhand GmbH, München	2	-	72	-
FPE Private Equity Koordinations GmbH, München	-	-	48	-
FPE Private Equity GmbH & Co KG, München	-	-	-	6
FPE Private Equity Nr. 2 GmbH & Co KG, München	-	-	-	5
DIEASS GmbH, Kiel	-	17	14	17
innoAssekuranz GmbH (vormals Portus Assekuranz Vermittlungsgesellschaft mbH), Kiel	-	29	21	29
Walther GmbH Versicherungsmakler, Hamburg	-	212	359	242
Gesamt	1.216	2.894	12.767	4.535

Nahestehende Unternehmen 2017

Alle Angaben in T€	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
MLP Consult GmbH, Wiesloch	-	2.067	8	-
MLP Hyp GmbH, Wiesloch (assoziiertes Unternehmen)	63	-	9.620	49
Michel & Cortesi Assetmanagement AG, Zürich	428	74	164	287
FPE Private Equity Beteiligungs-Treuhand GmbH, München	-	-	50	-
FPE Private Equity Koordinations GmbH, München	-	-	50	-
DIEASS GmbH, Kiel	-	11	9	11
Portus Assekuranz Vermittlungsgesellschaft mbH, Kiel	-	16	14	16
Walther GmbH Versicherungsmakler, Hamburg	-	34	151	34
Gesamt	492	2.202	10.066	397

39 Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer erhöhte sich von 1.686 im Geschäftsjahr 2017 auf 1.722 im Geschäftsjahr 2018.

	2018		2017			
		davon leitende Angestellte	davon geringfügig Beschäftigte	davon leitende Angestellte	davon geringfügig Beschäftigte	
Finanzberatung/Banking*	1.233	35	28	1.202	32	29
FERI	223	7	34	224	7	47
DOMCURA	260	9	15	254	9	15
Holding	6	1	-	6	1	-
Gesamt	1.722	52	77	1.686	48	90

* Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Segmente Finanzberatung und Banking zusammengefasst. Für detaillierte Informationen wird auf das Kapitel → „Mitarbeiter und selbstständige Kundenberater“ im Lagebericht verwiesen.

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 85 (Vorjahr: 97) Personen ausgebildet.

40 Honorare Abschlussprüfer

Die für die Dienstleistungen des Abschlussprüfers KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, im Geschäftsjahr 2018 berechneten Honorare betragen (einschließlich Auslagen, ohne gesetzliche Umsatzsteuer):

Alle Angaben in T€	2018	2017
Abschlussprüfungsleistungen	790	719
Andere Bestätigungsleistungen	191	478
Steuerberatungsleistungen	-	2
Sonstige Leistungen	39	14
Gesamt	1.020	1.214

Der Posten Abschlussprüfungsleistungen enthält die für die Prüfung des Konzernabschlusses sowie die für die Prüfung der sonstigen gesetzlich vorgeschriebenen Abschlüsse der MLP SE und ihrer Tochterunternehmen gezahlten Honorare.

41 Angaben zu den Eigenmitteln/Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Eigenmittelsteuerung ist es, sicherzustellen, dass die für den Betrieb von Bank- und Finanzdienstleistungsgeschäften bestehenden gesetzlichen Solvabilitätsvorschriften, die eine Mindesteigenmittelausstattung vorschreiben, erfüllt werden und die quantitative und qualitative Kapitalbasis gestärkt wird. Bei MLP erfolgt die Betrachtung für Zwecke der Mindesteigenmittelausstattung im Zusammenhang mit der Erfüllung der gesetzlichen Solvabilitätsvorschriften seit 1. Januar 2014 gem. der Capital Requirements Regulation (CRR), der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen, nach Artikel 7 und Artikel 11 ff. auf einer konsolidierten Basis (Gruppe). Seit dem 1. Januar 2017 erstellen wir eine eigenständige IFRS-Konsolidierung auf dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis. Die Angaben basieren auf der zum Berichtsstichtag gültigen gesetzlichen Grundlage.

Zur relevanten Gruppe gemäß Artikel 11 CRR gehören die MLP SE, Wiesloch, die MLP Banking AG, Wiesloch, die FERl AG, Bad Homburg v. d. Höhe, die FERl Trust GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, die FEReAL AG, Bad Homburg v. d. Höhe, die FERl Trust (Luxembourg) S. A., Luxemburg.

Die MLP Banking AG, Wiesloch, ist als Einlagenkreditinstitut das übergeordnete Unternehmen der MLP Finanzholding-Gruppe gemäß Artikel 11 CRR.

Zur Steuerung und Anpassung der Eigenmittel der Gruppe stehen MLP insbesondere die folgenden Mittel und Maßnahmen zur Verfügung: (I) Ausgabe von neuen Anteilen und (II) Einstellungen in die gesetzliche Rücklage zur Stärkung des harten Kernkapitals.

Auf Gruppenebene ist MLP verpflichtet, ihre Eigenmittelanforderungen für Adressenausfallrisiken und Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko gemäß Artikel 92 ff CRR mit mindestens 9,875% (Vorjahr: 9,250%) anrechenbaren Eigenmitteln zu unterlegen (Eigenmittelquote).

Für die Ermittlung der risikogewichteten Positionswerte (Adressenausfallrisiken) zieht MLP den Kreditrisiko-Standardansatz nach Artikel 111 ff CRR heran. Für die Bestimmung des Anrechnungsbetrags für das operationelle Risiko wird der Basisindikatoransatz verwendet (Artikel 315 ff. CRR).

Für die Unterlegung der Risikoaktiva mit anrechenbaren Eigenmitteln wird für das harte Kernkapital, wie im Vorjahr, durchgängig eine Quote von mindestens 4,5 % verlangt. Das harte Kernkapital der Gruppe setzt sich nach Artikel 25 ff. CRR unter anderem aus folgenden Eigenkapitalposten des IFRS-Kapitals zusammen: gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage, gesetzliche Rücklage und einbehaltene Gewinne. Kernkapitalmindernd wirken sich u. a. aus: immaterielle Vermögenswerte, eigene Anteile, Geschäfts- oder Firmenwerte.

Ebenso wie im Vorjahr hat MLP während des gesamten Geschäftsjahrs 2018 alle gesetzlichen Anforderungen an die Mindesteigenmittelausstattung erfüllt. Das Verhältnis zwischen Eigenmittelanforderung und Eigenmitteln zum Bilanzstichtag ist nachfolgend dargestellt:

Alle Angaben in T€	2018	2017
Hartes Kernkapital	288.857	291.003
Zusätzliches Kernkapital	-	-
Ergänzungskapital	-	-
Anrechenbare Eigenmittel	288.857	291.003
Eigenmittelanforderungen für Adressenausfallrisiken	77.582	73.840
Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko	40.087	42.443
Eigenmittelquote (mindestens 9,875%) (mindestens 8% + 1,875% (Vorjahr 1,25%) Kapitalerhaltungspuffer)	19,64	20,02
Quote hartes Kernkapital (mindestens 4,5%)	19,64	20,02

42 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine nennenswerten Ereignisse mit Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

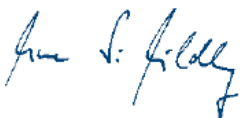
43 Freigabe des Konzernabschlusses

Der Vorstand hat den Konzernabschluss am 1. März 2019 aufgestellt und wird diesen dem Aufsichtsrat am 13. März 2019 zur Veröffentlichung vorlegen.

Wiesloch, 1. März 2019

MLP SE

Der Vorstand



Dr. Uwe Schroeder-Wildberg



Manfred Bauer



Reinhard Loose